

Am 8.11.2012 teilte der Regierungsrat der Öffentlichkeit mit, dass anstelle des Asylschiffes im St. Johann nun ein Asylwohnheim im Hinterhaus der Mittleren Strasse 37 mit 45 Plätzen plant. Die Eröffnung soll im Januar 2013 erfolgen.

Die Anwohnerschaft an der Mittleren Strasse hat von diesen Plänen erst aus dieser Medienmitteilung erfahren. Erst auf mehrmalige, schriftliche Anfragen seitens der Anwohnerschaft erhielten diese eine Antwort seitens des WSU. Neben dem Hinweis, dass irgendwann im Januar 2013 eine Informationsveranstaltung durchgeführt wird, erfuhren die Anwohner nur wenig neue Informationen.

Die Petitionskommission hat in ihrem Bericht vom 5.11.2012 zur Petition P295 „Kein Asylheim an der Feldbergstrasse“ die Zuständigen beim WSU gebeten frühzeitig das Gespräch mit der Anwohnerschaft bei geplanten Asylwohnheimen zu suchen.

Ich bitte den Regierungsrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Wieso haben die Zuständigen beim WSU den Kontakt mit den Anwohnern des Asylwohnheims an der Mittleren Strasse 37 nicht von sich aus aufgenommen?
2. Teilt der Regierungsrat die Meinung der Petitionskommission nicht, dass eine frühzeitige Kontaktaufnahme und Information der Anwohnerschaft Probleme und Missstimmung vermeiden, oder zumindest die Akzeptanz verbessert würde?
3. Ist es sinnvoll die Anwohner nun erst Mitte Januar an einer Veranstaltung zu informieren, wenn die Eröffnung gemäss Medienmitteilung ebenfalls bereits Mitte Januar stattfindet?
4. Den Mietern an der Mittleren Strasse 39 (Vorderhaus) wurde allen gekündigt. Ist ausgeschlossen, dass diese Liegenschaft ebenfalls als Asylwohnheim verwendet wird?

Christian Egeler